

Johann Bauer war bis vor kurzem im Baugewerbe tätig. Eine ungewöhnliche Kombination! Gerade durch seinen Beruf mußte er bald erkennen, daß Fortschritt und Wirtschaftswachstum den Lebensraum seiner Studienobjekte zusehends einengen. Jene, die ihn kennen, wissen, daß er darunter zu leiden hatte. Seit kurzer Zeit genießt Johann Bauer aber die wohlverdiente Pension. Wer jedoch glaubt, ihn dadurch öfter zu Hause antreffen zu können, irrt: Die gewonnene Freizeit wird zum größten Teil in zusätzliche Exkursionen und naturkundliche Reisen investiert. Wünschen wir also dem Jubilar neben Gesundheit noch viele weitere Jahre, in denen er seinem größten Hobby frönen kann!

W. Schweighofer

Nicht vergessen!

Am 23.11.2001, 19.00 Uhr, findet im Ghf. Hotel Seeland unser nächster Vereinsabend mit Weihnachtsgewinnspiel statt! Wie alljährlich verlosen wir wieder wertvolle Buchpreise an die Gewinner. Apropos Bücher: an diesem Termin wird durch Dr. Gerhard Flossmann und Wolfgang Schweighofer die neue „Bezirksflora von Melk“ vorgestellt. Unserem Vostandsmitglied Wolfgang Schweighofer, wie auch dem Herausgeber gratulieren wir schon jetzt ganz herzlich zu dem gelungenen Werk.

HMB

Seeadler gesucht!

Auch im heurigen Winter werden im Rahmen des vom WWF organisierten Seeadler-Monitorings wieder Beobachtungsmeldungen erbeten. Immerhin konnten dank vieler Mithelfer letzten Winter ca. 70 Individuen in Ostösterreich eruiert werden. Auch wurde erstmals wieder eine erfolgreiche Brut mit einem ausgeflogenen Jungvogel in Ostösterreich festgestellt. Aktuelle Meldungen werden an Mag. Remo Probst, 1030 Wien, Radetzkystraße 21/11 (Tel.: 01/9138922) erbeten.

HMB

LANIUS Extern

Keine Skaterbahn in der Harlander Au!

In vielen Fällen setzt sich leider allzuoft die Naturzerstörung durch, daher ist ein kleiner Sieg des Naturschutzes, wie in diesem Fall, besonders erfreulich. Für die Skaterbahn in Harland hat die Stadt St. Pölten nun doch eine schulnahe Ersatzfläche gefunden, teilte uns Umweltstadtrat Adolf Hiermayer beim Pflegeeinsatz im Siebenbründl mit.

Zur Vorgeschichte: Ohne jegliche Bewilligung plante ein einflußreicher Politiker auf einer Auwaldparzelle (1.500 m² verbrachte Heißländer, Auwald und Gebüsch) die Errichtung einer „naturnahen“ Skaterbahn als Erweiterung des dortigen Spielplatzes. Unter "naturnah" verstand man eine ans Gelände angepaßte Bahn mit „Flüsterasphalt“. Nur etwa 2/3 der Fläche sollten asphaltiert werden und sogar Einzelgehölze sollten stehen bleiben. Aufgrund einer Kritik seitens des Naturschutzes hat die Stadt nachträglich die notwendigen Bewilligungen beantragt. Die Harlander Kinderfreunde haben sogar eine Unterschriftenaktion gestartet, wo Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus gegangen sind, um Unterschriften für die Skaterbahn zu sammeln.

Obwohl es sich bei dem Augrundstück neben dem bestehenden Spielplatz "nur" um eine Randfläche zwischen Brunnenfeld und Damm der Futtersiedlung handelt, konnte der „Halbtrockenrasenspezialist“ Thomas Denk doch 10 Pflanzenarten der roten Liste, wie Feuerlilie, Zweifarben-Sonnenröschen, Vielblütiger Hahnenfuß u.a. auf der betroffenen Parzelle feststellen. Die Umweltschutzbehörde schaltete sich ein, der WWF wandte sich an die Presse. LANIUS, BirdLife und WWF haben schriftlich bei Bürgermeister Willi Gruber und Naturschutzreferentin LHStv. Heidemarie Onodi Kritik geäußert. Die schließlich erfolgreiche Verlegung der Skaterbahn auf einen naturschutzfachlich unbedenklichen Standort ist aber hauptsächlich dem großen Engagement

unseres LANIUS-Mitglieds Leopold Wurm zu verdanken, der aufgrund der „Skaterbahn-Probleme“ sogar früher aus seinem Urlaub zurückgekehrt ist.

Dieser Fall zeigt aber auch, daß, wenn man sich gemeinsam über manchmal bevorzugtes Vereinsdenken hinweg für etwas einsetzt, viel mehr bewirkt werden kann.

Besonders erfreulich ist, daß sich aufgrund dieses Konfliktes erste Vorplanungen für ein mögliches Naturschutzgebiet "Harlander Au" ergeben haben. Dabei handelt es sich um ein durchaus berechtigtes Anliegen, findet sich doch hier das bedeutendste Orchideenvorkommen (14 Arten!) im Großraum St. Pölten mit Kostbarkeiten wie Bienen- und Hummel-Ragwurz.

H. Seehofer

Lesenswertes auf dem Buchmarkt

Flora und Vegetation der Trockenrasen des tertiären Hügellandes nördlich von St. Pölten aus arealkundlicher sowie naturschutzfachlicher Sicht. – Von Thomas Denk. Stapfia 72, Linz, 2000. 209 Seiten (+ Anhang I und II). ISSN 0252-192X. Preis: ATS 600,-.

Bezug: Biologiezentrum Linz, J.-W.-Klein-Straße 73, A-4040 Linz, Tel.: 0732/759733; www.biologiezentrum.at

Die vorliegende Arbeit befaßt sich mit der Erfassung und Beschreibung der Trocken- und Halbtrockenrasen im unteren Traisental. Am Beginn stehen neben einer Gebietsbeschreibung ausführliche Kapitel zu Geologie, Klima und Böden des Untersuchungsgebietes.

Im Folgenden werden die vorgefundenen Rasen beschrieben und ihre Vegetationszusammensetzung – auch pflanzensoziologisch – analysiert. Für die wichtigsten Rasen werden Vegetationsaufnahmen beigefügt. 17 Punkt-Verbreitungskarten veranschaulichen die vier vom Autor unterschiedenen Verbreitungsmodi thermophiler (= wärmeliebender) Pflanzen-

arten. Die Dringlichkeit von Naturschutzmaßnahmen wird zumindest angedeutet, wenngleich man doch Vorschläge zu konkreten Maßnahmen vermißt.

Nicht nur für den Fachbotaniker, auch für den interessierten Amateurfloristen – insbesondere aus dem Raum Krems/St. Pölten – ist dieses Buch ein Muß, auch wenn er sich zunächst einmal durch kleingedruckte Klimatabellen und Vegetations-Aufnahmenblöcke kämpfen muß. Schlußendlich wird er belohnt durch eine Fülle an floristischen Hinweisen – besonders auch zu einer Reihe teils sehr seltener pannonischer, submediterraner und pontischer Arten, die im unteren Traisental vielfach die Westgrenze ihres Areals erreichen.

Die Bedeutung dieses Werkes liegt vor allem auch darin, daß endlich der Naturschutzwert einer bisher in dieser Hinsicht weniger bekannten Landschaft nachdrücklich aufgezeigt wird. So wurden ja die Trockenrasen des Gebietes im Österreichischen Trockenrasenkatalog eher stiefmütterlich behandelt. Nur drei Rasen werden dort besprochen, obwohl prominente Arten, wie u. a. Gelb-Lein (*Linum flavum*), Sibirische Glockenblume (*Campanula sibirica*) oder Gelber Zahntrost (*Odontites luteus*) relativ verbreitet vorkommen.

Trotz des eher beachtlichen Preises ist also der Erwerb dieses Buches zu empfehlen, nicht nur dem Interessierten aus der Region, sondern auch Floristen aus Nachbargebieten, denen es nun ermöglicht wird, die Bedeutung ihrer eigenen Funde besser zu bewerten und einzuordnen.

W. Schweighofer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [10_03](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [LANIUS Extern \(Kurzmitteilungen\). 10-11](#)